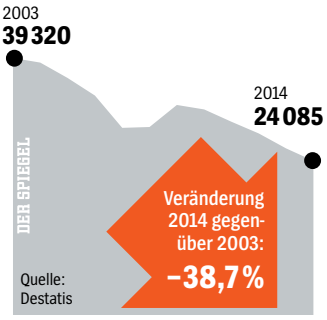
Insolvenzen

Weniger Bankrotte

Die Firmenpleiten in Deutschland haben den tiefsten Stand seit Einführung der neuen Insolvenzordnung im Jahr 1999 erreicht. Im Jahr 2014 meldeten die deutschen Amtsgerichte 24 085 Unternehmensinsolvenzen. Das waren 7,3 Prozent weniger als im Vorjahr und fast 40 Prozent weniger als im Pleiterekordjahr 2003. nkl

Unternehmensinsolvenzen
in Deutschland



Technologie

Computerchip statt Hausschlüssel

Die Berliner Degewo, eine der größten deutschen Wohnungsgesellschaften, rüstet ihre mehr als 5000 Mietshäuser mit einer neuen Schließtechnik aus. Die Haustüren von Degewo-Objekten sollen künftig automatisch entriegelt werden, sobald sich Bewohner, Hausmeister oder die Müllabfuhr mit einem speziellen Chip in der Tasche nähern. Der Chip sendet ein verschlüsseltes Signal an einen Empfänger hinter dem Klingelschild und soll den Hausschlüssel ersetzen. Die Degewo sieht darin eine Erleichterung für Mieter und Hausverwaltung. Auch Handwerker, die regelmäßig in einem Haus arbeiten, sollen sich so ohne großen organisatorischen Aufwand Zugang verschaffen können. Entwickelt hat die Technologie das Berliner Start-up Kiwi.ki. Auch die Deutsche Post und die Berliner Feuerwehr erproben das System. akn

Siemens

Verkehrstechnik soll im Konzern bleiben

Betriebsrat und IG Metall wollen sich bei Siemens für den Verbleib der Verkehrstechnik im Konzern einsetzen. Vor knapp einem Jahr hatte Konzernchef Joe Kaeser signalisiert, dass er bereit sein könnte, die Bahntechnik abzutreten. Nun haben Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat und an den Standorten ein Konzept vorgelegt, das sie in den vergangenen Monaten mit Hilfe von Beratungsfirmen erarbeitet haben. Darin geben sie dem Segment gute Wachstumschancen, sie lägen unter anderem im Servicegeschäft, heißt es in der 60 Seiten starken Expertise. Die Studie basiert unter anderem auf der Auswertung von Branchendaten, Geschäftsberichten und Interviews mit Betriebsräten und Managern. Allerdings müsse bei der Abwicklung der Aufträge künftig besser kommuniziert und schon beim Einkauf der Teile mehr auf die Qualität geachtet werden. Auch von der Digitalisierung soll Siemens profitieren, etwa durch den Einbau von Geräten im Zug, die Kunden mit Smartphone-Tickets identifizieren können. did

ICE-Fertigung

Arbeitsagentur in Nürnberg

Arbeitsmarkt

Agenturen loben Mindestlohn

Ein Großteil der bundesweit 156 Arbeitsagenturen geht davon aus, dass der Mindestlohn keine negativen Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt haben wird. Dies zeigen interne Befragungen der Bundesagentur für Arbeit (BA): Demnach erwarten 85 Prozent der Behörden keine Probleme durch den Mindestlohn – und zeigen sich somit optimistischer als noch vor ein paar Monaten. „Ich sehe bislang keine Anzeichen dafür, dass Arbeitsplätze schleichend verschwinden“, sagt BA-Vorstand Heinrich Alt. Seit vergangenem November befragt die BA die Arbeitsagenturen, ob diese in den kommenden drei Monaten mit negativen Folgen am Arbeitsmarkt durch den Mindestlohn rechnen. Während die Agenturen in den alten Bundesländern von Beginn an überwiegend mit Nein antworteten, bejahten noch im Dezember 30 Prozent der ostdeutschen Einrichtungen diese Frage. Mittlerweile jedoch hat sich die Zahl im Osten auf 15 Prozent halbiert, Tendenz weiter abnehmend. „Alles nur gefühlte Temperatur“, so BA-Vorstand Alt, „aber es zeigt, dass es mittelfristig zu keinen Erschütterungen am Arbeitsmarkt kommen wird.“ mad

Lufthansa

Frachtzentrum in der Warteschleife

Die geplante Eröffnung eines erweiterten Frachtzentrums der Lufthansa am Frankfurter Flughafen verzögert sich. Nach den ursprünglichen Plänen sollte der 700 Millionen Euro teure, stark automatisierte Verladekomplex mit dem Kürzel „LCCneo“ 2018 in Betrieb gehen. Später hieß es, mit der Fertigstellung sei eher 2020 zu rechnen. Doch auch dieser Termin ist wohl nicht mehr zu halten. Bei der letzten Aufsichtsratssitzung des Konzerns am vergangenen Mittwoch beschlossen die Lufthansa-Kontrolleure, den Start des Projekts erneut zu verschieben. did

FOTOS: ROLAND WEIHRAUCH / PICTURE ALLIANCE / DPA (U.); DANIEL KARMANN / PICTURE ALLIANCE / DPA (O.)